

CarMaker ermöglicht virtuelle Tests von Car2X-Funktionen

Simulationsexperte IPG Automotive ist Partner im Förderprojekt „IMAGinE“

Der virtuelle Fahrversuch ist Bestandteil des am 1. September gestarteten und vom BMWi geförderten Forschungsprojektes „IMAGinE“. Gemeinsam entwickeln zwölf Projektpartner in den nächsten Jahren Standards für kooperative Fahrfunktionen, die vernetzte Fahrzeuge sicherer und komfortabler machen sollen. IPG Automotive stellt hierfür die offene Integrations- und Testplattform CarMaker zur Verfügung, in der virtuell die Entwicklung und Absicherung der spezifischen Funktionen erfolgen wird.

Karlsruhe, 27. September 2016 – Im Verbundprojekt IMAGinE (Intelligente Manöver Automatisierung – kooperative Gefahrenvermeidung in Echtzeit) werden neue, innovative Assistenzsysteme für das kooperative Fahren der Zukunft entwickelt. Kooperatives Fahren bedeutet, dass Fahrzeuge und Infrastruktur mittels automatischen Informationsaustauschs intelligent miteinander agieren und geplante Manöver ermöglichen oder erleichtern. Dadurch können kritische Situationen vermieden oder entschärft werden und das Fahren wird somit sicherer.

Um diese Vision zu verwirklichen, stellt sich IMAGinE der Bewältigung technologischer Herausforderungen wie zum Beispiel die Entwicklung neuer Standards zur automatischen Informationsübermittlung zwischen Fahrzeugen und Infrastruktur, aber auch die Abstimmung und Entscheidungsfindung zwischen intelligenten Systemen und dem Menschen. IMAGinE vereint ein Konsortium von zwölf führenden Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Deutschland, die gemeinsam die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten realisieren. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) in den nächsten vier Jahren mit 17,9 Million Euro gefördert.



Abbildung: Die Interaktion zwischen mehreren Fahrzeugen kann in CarMaker simuliert werden

Virtuell Car2X-Funktionen entwickeln und absichern

Im Rahmen des virtuellen Fahrversuchs wird in Zukunft auch die Interaktion zwischen miteinander vernetzten Fahrzeugen simuliert. Für die Funktionsentwicklung im Forschungsprojekt IMAGinE entwickelt IPG Automotive Möglichkeiten zur Simulation mehrerer Fahrzeuge beim Test kooperativer Fahrfunktionen. Hierfür wird neben der Simulation am PC auch ein Testsystemaufbau zum Entwickeln von Car2X-Funktionen realisiert. Darüber hinaus werden Schnittstellen zu weiteren Tools etabliert, um Verkehrsflusssimulationen einzubinden. Im Zuge des Projekts IMAGinE wird den aktuellen Herausforderungen beim Entwicklungs- und Testaufwand Rechnung getragen und der virtuelle Fahrversuch von einer reinen Reaktion des Hauptfahrzeugs um die gleichberechtigte Interaktion zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern erweitert.

Über IPG Automotive GmbH

Als Innovationstreiber für den virtuellen Fahrversuch ist das Unternehmen ein weltweit führender Anbieter von Software- und Hardwareprodukten für die Automobil- und Zulieferindustrie. Mit den Bereichen Simulation Software, Realtime Hardware, Test Systems und Engineering Services unterstützt IPG Automotive seine Kunden dabei, Innovationen zu schaffen und ihren Entwicklungsprozess effizient zu gestalten.

Die innovativen Lösungen CarMaker, TruckMaker und MotorcycleMaker als offene Integrations- und Testplattformen ermöglichen den Kunden in einem durchgängigen Entwicklungsprozess von Model-, Software- und Hardware-in-the-Loop bis hin zur Vehicle-in-the-Loop-Methode eine große Zeit- und Kostenersparnis. Das Anwendungsspektrum reicht von der klassischen Fahrdynamiksimulation über das Entwickeln und Testen von Fahrwerksregelsystemen sowie Verbundsystemen von Fahrwerk, Antriebsstrang und Lenkung bis hin zu Analysen bezüglich Elektromobilität und Hybridtechnologien. Eine Stärke von IPG Automotive liegt ebenfalls in der Entwicklung von zukunftsweisenden Lösungen für die Integration und den Test von Fahrerassistenzsystemen.

Ansprechpartner für Journalisten

Katharina Brömel

Telefon: +49 (721) 98520-39

Fax: +49 (721) 98520-99

E-Mail: katharina.broemel@ipg.de

IPG Automotive GmbH

Bannwaldallee 60

76185 Karlsruhe

Pressebereich: www.ipg.de/de/news/press